



W E N N

Leidenschaft

B E R U F L I C H

W I R D



Text: Martina Calzori
Bilder: montabelo.org

Nachdenklich, um nicht zu sagen Gedanken verloren, blickt sie in die Ferne, weit weg, irgendwo dahin.

Ihr blondes Haar glänzt im Wind, die muskulösen Schultern hängen leicht nach vorne.

Nicht aber kraftlos, sondern stark und doch erschöpft. Erschöpft vom Surfen. So sitzt sie da, wendet ihren Kopf zu mir, grinst erst und bricht dann in schallendes Gelächter aus – «Sorry, ich war grad dort, auf meiner letzten Welle».



Die bescheidene Surferin mit Ehrgeiz

Magdalena Kagerer ist 29 Jahre alt, gebürtige Bayerin und lebt seit neun Jahren in der Schweiz. Eigentlich arbeitet sie als Teamleiterin bei einer Personalvermittlung in Zürich. Eigentlich, denn in erster Linie ist sie leidenschaftliche Surferin mit Kreativgefühl. «Als erstes muss ich aber sagen, dass ich eine sehr bescheidene Surferin bin. Ich danke, ich bin eher eine Soul Surferin, die das Surfen gefunden hat, um näher bei mir und der Natur zu sein.» Angefangen mit dem Wellenreiten hat sie vor dreieinhalb Jahren – in der Karibik mit verwinkelten Wellen und wechselhaftem Wetter. Bald hat sie gemerkt, dass es das ist, was sie lange nicht zu wissen wusste und doch gesucht hat: Ihre Leidenschaft, das Surfen. Kurz darauf hat sie eine grosse Liebe kennengelernt, die das Surfen durch und durch lebt und sie stets motiviert hat. Von dieser Zeit geblieben, ist die Leidenschaft zu surfen: auf dem Fluss, dem See, dem Meer. Und warum? «Weil ich durch das Surfen Grenzen kennenlernen, die ich vorher nicht kannte. Es ist wohl die grösste Herausforderung meines Lebens. Gerade weil ich mich so ungeschickt anstelle und doch auch Momente der Frustration verspüre, ist es meine persönliche Challenge.» Doch das ist nicht die einzige Seite der humorvollen Surferin, es gibt auch eine andere. Früh in ihrem Leben ist sie auf Hindernisse gestossen und durchlebte schmerzvolle Ergebnisse, wodurch sie sehr früh selbstständig sein musste. «Das hat mich geprägt und mich zu der Kämpferin gemacht, die ich heute bin – und so habe ich auch meinen heutigen Geschäftssinn entwickelt.» Daher ist sie auch eine untypische Surferin, weniger «hang loose» als mit etwas mehr Ehrgeiz.

Richtig auf der ganzen Linie

Wenn sie etwas macht, dann richtig. Und das tut sie auch – im Wasser wie an Land. Vor über einem Jahr wollte sie sich eine Surfsocke kaufen mit einem schönen Design. Das ist einfach, denn davon gibt es genügend. Sie machte sich auf die Suche und musste feststellen, dass alle bisherigen Stretch Covers in etwa gleich waren. Und die, die es nicht waren, waren nicht bedruckbar. «Stoffe, die mir wiederum gefallen, brachten nicht dieselbe Funktionalität mit, die ich mir wünschte.» Man sieht, sie mag es rich-



tig. Das, was es gab reichte ihr nicht – der Start einer weiteren Challenge für Magdalena. Sie beschloss, für sich selbst eine Surfsocke herzustellen. Schnell musste sie lernen, dass geringe Stückzahlen sehr viel mehr kosten und es sich überhaupt nicht auszahlt, eine einzelne herstellen zu lassen. So erhöhte sie kurzerhand die Stückzahl und ein Jahr später war ihre erste, funktionelle und mit verschiedenen Designs bedruckbare Surfsocke und somit ihr Label Melonseed geboren. Melonseed ist ein Schweizer Surf- und Beachlabel mit dem Fokus auf Surfsocken. Und was ist daran «einmalig»? «Heraus kam ein Stoff, der eine weitaus bessere Funktionalität als herkömmliche Socken mitbringt und individuell bedruckbar ist. Das ist weltweit einzigartig.» A little bit of Aloha oder Disco Pineapple? Aus fünf verschiedenen Designs kann man das für sich Passende auswählen – in den Grössen 5.6/6.1/6.7. Die Grösse 5.6 gibt es auch für Flussbretter und Wakesurf-Boards.

Viele kleine Kerne bewirken Grosses

Viele Freunde und liebe Menschen haben dazu beigetragen, dass etwas Einzigartiges entstanden ist. Deswegen auch Melonseed – viele kleine Kerne bewirken Grosses. Von Haus aus ist Magdalena ein visueller Mensch und liebt schöne Dinge, oder das Schöne – und Richtige – von Dingen. Ihr Vater ist Architekt und so kam sie von Klein auf mit Designobjekten in Kontakt. Die Naturverbundenheit hat sie von ihrer Mutter, die ihr Bodenständigkeit vorlebte und zeigte, dass man alles mit Herz und Liebe machen sollte. So ist es nicht verwunderlich, dass sich der Pro Surfer Marlon Gerber und einer der besten Schweizer Surfer Martin Suter als Ambassadors und Unterstützer für Melonseed begleiten liessen. Mit Herz und Liebe – allem voran beim Surfen, mit ihren Socken – das ist nicht nur Magdalena, sondern Melonseed mit den vielen kleinen Kernen.